

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N° 254.

Mittwoch den 29. October

1879.

Milch in Flaschen

von der

Domaine Mechtildshausen.

Niederlagen

bei

Herrn **Bücher**, Ecke der Friedrich- und Wilhelmstrasse.

„ **Freihen**, Ecke der Rheinstrasse und Kirchgasse.

„ **Fuchs**, Schwalbacherstrasse, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

„ **Gottschalk**, Goldgasse 2.

„ **Jung**, Adelhaidstrasse, Ecke der Adolphstrasse.

„ **Keiper**, Kirchgasse 44.

„ **Schirg**, Hoflieferant, Schillerplatz 2.

„ **Schirmer**, Hoflieferant, Marktplatz 10.

„ **Wolff**, Taunusstrasse 25.

13431

Bekanntmachung.

Nächsten Freitag den 31. October Vormittags 9 Uhr sollen verschiedene Grundstücke der Hessischen Ludwigsbahn-Gesellschaft in der Gemarkung Wiesbaden (auf der Salz und im Galgenfeld) auf mehrere Jahre an Ort und Stelle verpachtet werden.

Sammelpunkt der Pächter im Bahnhof der genannten Gesellschaft.

Wiesbaden, 28. October 1879. Im Auftrage:
13672 Kraus, Bürgerm.-Secret.-Assistent.

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts VI. zu Wiesbaden vom 26. September 1879 werden am 5. November c., Vormittags 9 Uhr auf angend, und an den folgenden Tagen die zur Concursmasse Pfeiffer & Cie. zu Schierstein gehörigen Mobilien, bestehend in:

1 Kassenschrank, 2 tannenen Doppelpulten, 1 tannenen Schreibtisch, 1 Sessel, div. Stühlen, 2 tannenen Bücherschränken, einer Anzahl Chemiebüchern, 3 großen Decimalwaagen, 1 chemischen Waage, 2 Gasretorten (Theile von Maschinen), einer Parthe guter Schlosser- und Schmiedewerkzeuge (darunter 2 große Ambosse, 4 große Schraubstöcke, Werkbänke, 72 Meissel, Schrauben aller Art, meist jene Cementformen, 1 Tisch mit Kreissäge, 1 Handbacksteinmaschine, 1 Feuerspritz, tannenen Fässer, altem Eisen und Guß, Trockenhallen von Holz, 1 Chaise, 2 Schneppkarren, 1 Rolle (Wagen) und dergl.,

in Schierstein gegen gleich hoare Zahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 27. October 1879. Der Gerichtsvollzieher.
13701 Rollstadt.

Bekanntmachung.

Freitag den 31. October Vormittags 9½—12 Uhr lädt Frau Hahn Wittwe in ihrem Hause Spiegelgasse 15 ca. 600 Flaschen Ahmannshäner Weine, 100 Flaschen Rüdesheimer Berg, sowie 50 Flaschen verschiedene feinere Liqueure versteigern.

Proben werden bei der Versteigerung verabreicht. Die Versteigerung findet im Saale, Eingang durch die Haustür, statt.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Bau- und Brennholz-Versteigerung

Freitag den 31. October Nachmittags 2 Uhr
im

„Gasthof zum Adler“,
32 Langgasse 32.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Zum Sprudel.

Von heute an Wiener Bier über die Straße 12 Pf.
per ½ Liter bei Georg Abler,
13685 Tannustraße 27.

Stroh- und Rohrstühle werden gut und schnell ge-
fertigt bei L. Rohde, Kirchg. 20, Höh. 13510

Ich habe mich dahier als Rechtsanwalt niedergelassen.

Mein Bureau befindet sich Schützenhofstraße 3, 2 Treppen hoch (im früheren Hauptpostgebäude).

Wiesbaden, den 3. October 1879.

Dr. J. Bergas,
Rechtsanwalt.

11594

Pianist Emil Zech

wohnt jetzt Karlstraße 18.

13639

Engl. und amerik. Tabake
sind frisch eingetroffen.

13656

J. C. Roth, Langgasse 31.

Roquefort-, Brie-, Camembert-, Mont d'or-, Neufchateller, Gervais-, Schweizer-, Gouda-, Eidamer-, und Romadour-

in bester Qualität empfohlen

Georg Bücher,

13675 Ecke der Friedrich- & Wilhelmstrasse.

Achte ital. Maronen,

" Teltower Rübchen,

" Frankfurter Würstchen,

" Gothaer Cervelatwurst,

achten Astrachan-Caviar

bei A. Schirmer, Markt 10.

**Neue Fischhalle**

Ecke der Gold- & Metzergasse.

Frisch eingetroffen: Schellfische per Pf. 35 Pf., Cablian, Zander, achter Winter-Rheinsalm, Krebsje &c.
269 F. C. Hench, Hoflieferant.

Braunschweiger Honigkuchen,

Nachener Printen immer frisch zu haben Schillerplatz 3, Thorfahrt, Hinterhaus des Herrn A. Schirg.

13645

Ackelche!

Carolus Magnus Decius,
Der Papp wohl hat im Leberflüß,
Und über Kreuz die dicke Bein,
kehrt öfter auf der Grundmühl' ein,
Der nie ein Mädchen angeführt,
Mit Dreieck die Kniee sich beschmiert,
Der nicht geweinen auch bei Düppel,
Dem gratuliert der Commiffknüppel,
Dort hinten aus dem Sauerland,
In Stadt, Kaiserne wohlbekannt.

Zum heutigen Geburtstage!

Scherer's Schellfisch-Quadrille.

Lustspiel mit Gesang. Musik von Weber.

13687

Mezgergasse 31.

Mezgergasse 31.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich in allen in das **Herrn-Schneider-Geschäft** einschlagenden Arbeiten bei streng reeller Bedienung.

W. Altenhofen, Schneidermeister.

NB. Herrenkleider werden chemisch gewaschen. 13586

Eine gut empfohlene Dame, geprüfte Lehrerin, musikalisch, die lange Jahre in Frankreich, England und Norddeutschland thätig war, wünscht Unterricht zu geben. Näh. Exped. 13627

Mehrere Centner frische Nüsse zu verk. Näh. Exped. 13534

Verloren, gefunden etc.

Am Samstag ist ein kleiner Schlüsselbund mit 4 kleinen Schlüsseln verloren worden. Man bittet um Abgabe Elisabethenstraße 3, Parterre. 13655

Verloren.

ein Portemonnaie, außer Silbergeld noch 2 Coupons der Nassauischen Landesbank und die Kurkarte des Besitzers enthaltend. Gegen Belohnung abzugeben Friedrichstr. 5, I. 13663

Verloren.

Ein Päckchen Visitenkarten wurde in der Wilhelmstraße verloren. Gefälligst abzugeben bei M. Wolf, "Zur Krone", Langgasse. 13700

Entlaufen ein kleiner, grauer, langhaariger Pinscher. Näheres Nerostraße 16. 13649

Dienst und Arbeit**Personen, die sich anbieten:**

Ein Nähmädchen, welches Kleider machen kann, sucht noch Kunden. Näh. Bleichstraße 13, Mittelbau, 2 Tr. h. 13640

Eine alleinstehende Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln außer dem Hause. Näh. Mezgergasse 19. 13677

Ein junges, anständiges Mädchen, welches sehr gut nähen kann, sucht Stelle als Hausmädchen. Näheres Müllerstraße 7, 2 Treppen hoch. 13632

Eine Französin aus guter Familie, die etwas deutsch spricht, sucht Stelle zu Kindern d. Birk, gr. Burgstraße 10. 13695

Ein Mädchen, welches sein bürgerlich kochen kann und sich allen Hausharbeiten unterzieht, sucht zum 1. November Stelle. Zu sprechen des Nachmittags Oranienstraße 10. 13648

Ein anständiges, zuverl. Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Adlerstraße 15, 1 Tr. r. 13652

Stellen wünschen: 3 perfekte Köchinnen und 1 feinbürgerliche Köchin mit dreijährigen Bezeugnissen durch Birk, große Burgstraße 10. 13695

Ein anständiges Mädchen vom Lande, welches schon 8 Jahre daselbst gedient hat, sucht eine Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 15 im Kurzwaaren-Geschäft. 13662

Ein erfahrenes, gesetztes Mädchen (Holsteinerin, hier fremd), in der Küche, sowie in allem Häuslichen erfahren, sucht Stellung zur Stütze der Hausfrau oder in einem kleinen Hausstande. Näheres Frankfurterstraße 6. 13678

Ein nettes Mädchen, das perfekt bügeln, serviren und nähen kann, sowie alle Zimmerarbeit versteht, sucht Stelle zu Kindern oder als feines Hausmädchen nach auswärts durch Birk, große Burgstraße 10. 13694

Zwei Mädchen suchen Stellen und können gleich eintreten. Näheres Ellenbogengasse 5 im Dachlogis. 13683

Gesunde Schenfammen, sowie Frauen zum Mitstellen suchen Stellen durch das **Ammen-Vermittelungs-Bureau** von K. Mondrian, Hebamme, Mezgergasse 18. 13671

Den geehrten Herrschaften wird stets Dienstpersonal jeder Branche nachgewiesen und die Dienstsuchenden erhalten Stellen durch das **Bureau Germania**, Häfnergasse 5, 1 St. h. 13699

Stellen suchen: Perfekte und feinbürgerliche Köchinnen, eine tüchtige Hotel- und Restaurations-Köchin, Mädchen, die selbstständig kochen können, für allein, Hotel-Zimmermädchen und einfache Hausmädchen d. Ritter, Webergasse 15. 13693

Ein kräftiges Mädchen vom Lande mit guten Bezeugnissen, zu allen Arbeiten willig, sucht Stelle. N. Mezgerg. 21, 2 St. 13688

Ein Herrschaftsdienner, in allen Arbeiten bewandert und im Besitze guter, langjähriger Bezeugnisse, sucht Stelle. Näh. Exped. 13692

Personen, die gesucht werden:

Moritzstraße 6, Hinterhaus, wird eine auf Weißzeug bewanderte Maschinennäherin gesucht. 13697

Monatmädchen sofort gesucht Rheinstraße 54, Part. 13651 Küchenmädchen für Hotel sofort gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 13693

Gesucht in 14 Tagen eine feinbürgerliche Köchin und ein Zimmermädchen, nur mit guten Bezeugnissen. Näheres Geissbergstraße 4, 2 St. h., zw. 10 und 11 Uhr Vormittags. 13650

Eine gewandte, tüchtige Kellnerin sofort gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 13698

Gesucht eine gesetzte Person für in den Rheingau zu einem älteren Herrn, sowie Bonnen und Kammerjungfern werden placirt d. **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 13686

Gesucht eine Haushälterin, ein Mädchen zur Stütze der Hausfrau, eine Bonne, feinbürgerliche Köchinnen, Mädchen für allein, ein starkes Mädchen neben einen Chef und eine feine Kellnerin durch **Birk**, große Burgstraße 10. 13694

Ein starkes, zu jeder Arbeit williges Mädchen wird gesucht Röderstraße 3. 13676

Gesucht Mädchen, welche kochen können, und solche für nur häusl. Arb. d. Fr. Schug, Weberg. 37. 13612 Schlossergesellen gesucht Dötzheimerstraße 17. 13689

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen**Gesuche:**

Eine junge, gebildete Dame von auswärts, welche den Tanzcurus besuchen will, wünscht in eine kath. fein gebildete Familie einzutreten, woselbst sich noch mehrere junge Damen befinden. Preisangabe per Monat erwünscht. Franco-Öfferten unter P. P. 180 möge man sofort in der Expedition d. Bl. einreichen. 13654

Im Innern der Stadt wird ein Parterre-Lokal oder Logis von 3 bis 5 Zimmern mit begemem Eingang auf 1. Januar zu mieten gesucht. Gef. Öfferten mit Preisangabe unter N. 1855 befördert die Exped. d. Bl. 13628

Angebote:

Friedrichstraße 14 a möbl. Bim. pr. Mt. 15 Mf. z. v. 13637 Geissbergstraße 10, 2 Tr. h., sind zwei möblirte Zimmer billig zu vermieten. Auf Wunsch auch Pension. 13698

Karlstraße 6 ist ein möbl. Parterregzimmer zu verm. 13673 Taunusstraße 7, 2 Tr. h., ist eine möblirte, abgeschlossene Wohnung von 5 Zimmern und Küche zu vermieten. 13696

Eine elegant möblirte Wohnung auf sofort zu vermieten. Näh. Parkstraße 1. 13638

Ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres Kirchgasse 3, Parterre. 13630

Möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 11, Hth. 13643 Ein heizbares, möblirtes Dachstübchen zu vermieten Friedrichstraße 30, Parterre. 13631

Ein anständig möblirtes Mansardzimmer zu vermieten Kirchgasse 3, Parterre. 13629

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Webergasse 44, Hth., 3 St. (Fortsetzung in der Beilage.)

Bekanntmachung.

Wegen Wegzugs wird die vollständige Einrichtung eines ganzen Hauses

nächsten Freitag den 31. October,

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend,
im

Römersaale,

Döbheimerstraße 15,

durch den Unterzeichneten gegen gleichbare Zahlung öffentlich versteigert. Die Einrichtung besteht in:

3 Plüsch-Garnituren, überpolstert und Nutzbaum, einzelne Sophas, 1 Secretär, eine vollständige Speisezimmer-Einrichtung (Buffet, Verticow, Ausziehtisch, 12 Stühle), nutzbaumene Kleiderschränke, Kommoden, ovale Sophatische, Waschkommoden und Nachttische mit Marmorplatten, Kippstühle, nutz., französische Bettstellen mit Sprungrahmen, Rosshaarmatränen und Heilen, sowie Plumeaux und Kissen, Kinderbettstellen, Kleiderstöcke, tannene Kommoden und Kleiderschränke, Vorhänge, Teppiche, als: 1 großer abgepaßter Plüschteppich und Brüsseler Teppiche, Spiegel, Bilder, Porzellan &c. &c.

Die Gegenstände sind nur am Tage der Versteigerung anzusehen und findet Freihandverkauf nicht statt.

Der Auctionator:
Ferd. Müller.

287

Meine

= Leih-Bibliothek =

wird fortwährend durch gute, neue Erscheinungen vergrößert.

Ich empfehle dieselbe zur geneigten Benutzung.

11600 H. Ebbecke, Buchhandlung (Kirchgasse 20).

Wollene Kinderkleidchen, gestrickt, von Mt. 2.20 an,
wollene Kinderkleidchen, gehäkelt, von Mt. 2.40 an,
wollene Wickelbinden, gestrickt, von Mt. 1.50 an,
bessere Qualitäten empfiehlt in Auswahl
13364 L. Schwenck, Mühlgasse 9.

Regulir-Füllöfen,
Ventilations-Ofen &c.
(Beste Systeme),

sowie sämtliche
Feuergeräthschaften
empfiehlt in größter Auswahl zu billigen Preisen

L. Kalkbrenner,
12936 Herd- und Ofen-Fabrik, Centralheizungen.

Maiblumen, sehr starke, blühbare Keime, empfiehlt Julius
Praetorius, Samenhandlung, Kirchgasse 26. 13657

Neue Colonnade 32 & 33.

Die überaus schmeichelhafte Anerkennung, welche meine Fabrikate, sowohl bei dem verehrten hiesigen als auch fremden Publikum, gefunden haben, veranlasst mich, meine hiesige Niederlage permanent, **auch den Winter über**, offen zu halten und empfehle ich meine **Lederwaaren eigener Fabrik** wie bisher **im Détail zum Fabrikpreise.**

Hochachtungsvoll

Julius Fenske, Offenbacher Lederwaaren-Fabrik.

NB. Extra anzufertigende Gegenstände werden genau nach Angabe der geehrten Besteller in meiner Fabrik hergestellt.

12359

Evangelischer Kirchengesang-Verein.
Heute Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Gesammt-Probe. 119

Bekanntmachung.

Freitag den 31. October c. Morgens 9 $\frac{1}{2}$ Uhr kommen in dem Versteigerungs-Locale Nerostraße 11 eine große Anzahl Möbel und andere Gegenstände zur Versteigerung.

F. Weimer, Auctionator,
485 Grabenstraße 6.

Storchnest.

Heute Abend: Metzelsuppe. Morgens: Quellsfleisch &c. 13653

„Zum Erbprinz“.

Heute Abend: Metzelsuppe. 13690
Morgens 9 Uhr: Quellsfleisch. D. Benz.

Zur Mainzer Bier-Halle.

Heute Abend: Metzelsuppe. Morgens 9 Uhr: Quellsfleisch. Nachmittags von 4 Uhr an: Warme Wurst. 13681

Süßer Apfelwein,

Heute gekeltert, bei 13642 Herm. Weidmann, „Würtemberger Hof“.

Frische Egmonder Schellfische,

ächte Kieler Sprotten

empfiehlt A. Schirmer, Markt 10.

Kieler Sprotten

eingetroffen bei

Georg Bücher,

Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.

13674

8 Malter späte Rosenkartoffeln aus Walluf à 7 Mf. abzugeben Emserstraße 71, Parterre. 13633

Neue Colonnade 32 & 33.

Zu nachstehend **billigen Preisen** empfiehlt ich sogenannte **Gebrauchsartikel** in guter Qualität und solider Arbeit:

Damenhosen von Barchent . . . 2 Mf. — Pf.,
Damen-Negligé-Jacken do . . . 2 " 50 "
do. Hosen (Flanell) von . . . 4 " — " an,
Flanellröcke (festouriert) von . . . 5 " 50 "
Filzröcke von 2 Mf. 50 Pf. an bis zu den feinsten, "
Flanell- und Barchent-Hosen für Kinder in jeder Größe, Damen-Hemden von 1 Mf. 50 Pf. an, Damen-Hemden von prima Dowlas 2 Mf. 20 Pf. Kinder-Hemdchen von 45 Pf. an, Mädchen- und Knaben-Hemden in jeder Größe sehr billig, Kinderschürzen in reicher Auswahl von 40 Pf. an, Damenschürzen in Leinen, Moiré, Alpaca und weiße, gestickte Damenschürzen sehr billig. Große Auswahl in Corsets zu billigeren Preisen als überall.

Herren-Oberhemden von 3 Mf. 50 Pf. an bis 5 Mf. (auch nach Maß oder Muster), Herren-Nacht-Hemden von 2 Mf. 25 Pf. an, Kragen, Manschetten, Cravatten, Chlipse, Hemden-Einsätze, Damenfragen und Garnituren, Cravatten, Jupons, wollene Tücher, Taschentücher, Tischtücher, Servietten &c. empfiehlt

C. Warlies, Langgasse 35,
129 vorm. Julius Fenchel.

Knöpfe, Borden, Bänder und Spiken

in großer Auswahl im Ausverkauf besonders
billig bei

E. & F. Spohr,
13284 Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.

Unterhosen und Unterjacken, Flanellhemden — Socken

in allen Qualitäten zu **billigsten**, festen Preisen.
Anfertigung sämtlicher Artikel nach Maass.

10677 Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.

Farbige Gaze und Schleier 70 Pf. der Meter zu
verkaufen Moritzstraße 6, 2 Treppen rechts. 13626

Federn werden gewaschen, genau nach Muster, schwarz, sowie alle anderen Farben auf Verlangen in 2 Stunden gefärbt. Gegründet 1852.
10750 J. Quirein, Mühlgasse 2, 2. Stock.

2pferd. Dampfmaschine

wird wegen Anschaffung einer stärkeren Maschine billig verkauft.
13670 Rud. Bechtold & Cie.

Plissé wird gelegt Albrechtstraße 37, Parterre. 10130

Aufkauf von Klatschen Kaulbrunnenstraße 5. 6993

Ein Gaslüfter für Zimmer und eine Waschmangel wird zu kaufen gesucht. Näh. Expedition. 13636

Ein großer Porzellan-Ofen und ein Kühlofen für Coaksfeuerung billig zu verkaufen große Burgstraße 4, eine Treppe hoch. 13646

Ein ovaler Kochofen billig zu verkaufen Friedrichstraße 31, Bel-Etage. 13661

Porzellanofen, ein weißer, sowie verschiedenes Ofenrohr zu verkaufen Friedrichstraße 27, Parterre. 13679

Billig zu verkaufen:

Zwei gebrauchte Haustüren und verschiedenes Wirthsgeräthe. Näheres in der Expedition d. Bl. 13682

Ein schöner Neufundländer Hund, 1 $\frac{1}{4}$ Jahr alt, ist zu verkaufen. 13641

Drei Keller Eis zu verkaufen. Näh. Elisabethenstr. 27. 7243

Dankdagung.

Allen Denen, die an dem Verluste unseres theuren Gatten, Vaters, Großvaters und Bruders, **Valentin Rossel**, so innigen Antheil nahmen und denselben zu seiner Ruhestätte geleiteten, insbesondere dem Herrn Pfarrer Ussener für seine tröstende Grabrede, sowie dem Herrn Lehrer Sehner und seinen Schülern für den schönen Grabgesang sagen wir unseren innigsten Dank.

Dortheim, den 28. October 1879. 13691

Im Namen der Hinterbliebenen:

Louise Rossel Wwe. nebst Kindern.

Amtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen

(Freimarken, gestempelte Briefumschläge, Postkarten)

bestehen bei den Herren: 1) Georg Bücher, Wilhelmstraße 18; 2) Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 36; 3) B. Enders, Michelsberg 32; 4) L. Gross, Schwabacherstraße 79; 5) H. Hanstein, Webergasse 34; 6) Fr. Heim, Hellmundstraße 29a; 7) J. G. Lewandowski, Kirchgasse 14; 8) Fr. Los, Friedrichstraße 42; 9) G. Maes, Moritzstraße 1a; 10) Fr. A. Müller, Melchiorstraße 28; 11) W. Müller, Bleichstraße 8 und 10; 12) Ph. Nagel, Neugasse 7; 13) A. Schirg, Schillerplatz 2; 14) F. Urban & Cie, Langgasse 11; 15) Künheim, Spezereihandlung, Walramstraße 21; 16) J. G. Schoe in Bierstadt. Eine Stadtpostagentur für Annahme von Hundertbriefsendungen und Verkauf von Postwerthzeichen befindet sich bei Herrn A. Engel, Taunusstraße 4.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Porzellan-Sammlerausstellung, Malinsitut v. Marie Heine, Weberg. 9, I. 6050 Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8–10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8–12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Mittwoch den 29. October.

Wochen-Fechtnschule. Nachmittags von 2–5 Uhr: Unterricht.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Extra-Concert (Solisten-Abend).

Gewerbliche Abendschule. Abends von 8–10 Uhr: Unterricht.

Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Gesamt-Probe. Gesangverein „Dängelust“. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Probe im Vereinslokal.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 29. October. 199. Vorstellung. (12. Vorstellung im Abonnement.)

Der schwarze Domino.

Oper in 3 Akten. Nach dem Französischen des Scribe von Freiherrn v. Richtenstein. Musik von Auber.

Personen:

Lord Elfort	Herr Rubolth.
Graf Juliano	Herr Warbeck.
Horatio von Massarena	Herr Lederer.
Gil-Perez, Deconom des Königl. Damenstiftes	Herr Klein.
Angela	Herr Roland.
Brigitte	Herr Muzell.
Claudia, Juliano's Wirthschafterin	Herr Rathmann.
Ursula, eine Stiftsdame	Herr Müller-Zeidler, a. G.
Gertude, Thürheimerin	Herr Reich.

Chor der Stiftsdamen. Chor der Hofsäheren.

Ort der Handlung: Madrid.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, Ende 9 Uhr.

Locales und Provinzielles.

? Gemeinderatssitzung vom 27. Oct. Der Vorsitzende, Herr Oberbürgermeister Vanz, erstattete vor Eintritt in die Tagesordnung Bericht der Deputation des Gemeinderaths über die stattgehabte Audienz bei dem Herrn Minister Maybach zu Berlin. Darnach hat sich der Herr Minister in Bezug auf die hiesige Eisenbahnfrage ungefähr dahin geäußert, daß allerdings die Absicht bestehe, eine Änderung in der Eisenbahnverwaltung in der Weise herbeizuführen, daß an Stelle der Eisenbahn-Directionen größere Verwaltungsstellen gestellt werden sollen. Die Gründe hierzu liegen erstens in einer Kostenersparnis und zweitens im Interesse des größeren Verkehrs. Darüber aber, welche Städte mit den Directionen versehen werden sollen, sei noch keine Entscheidung getroffen, und werde er sich hierbei nur durch sachliche Erwürdigung leisten lassen. Auf die Bemerkung, in Wiesbaden sei das Gericht verbreitet, der Sitz der Direction könne ebenjogut nach Wiesbaden verlegt werden, wie nach Frankfurt, erklärte der Herr Minister auf das Bestimmteste, daß er so etwas nicht gesagt. Frankfurt habe allerdings einen größeren Verkehr als Wiesbaden. Selbst wenn die Direction von hier zu verlegen für nötig erachtet werde, dann verbliebe hier immer noch ein Eisenbahn-Amt und dadurch würde eine nicht unerschwerliche Zahl von Beamten von hier versetzt werden, wenngleich zugegeben sei, daß die Beamten lieber in Wiesbaden wie in Frankfurt wohnen; indeß werde Wiesbaden eine Einbusk nicht zu erleiden haben. Der Herr Minister habe übrigens noch bemerkt, daß die Art und Weise, wie die Angelegenheit hier betrieben wurde, in Berlin nicht unbemerkbar geblieben sei. Herr Dr. Berle: „Nachdem wir gehört haben, daß diese Frage noch nicht definitiv entschieden ist, möchte ich von dem Herrn Oberbürgermeister gerne konstatirt wissen, ob etwa die Sache, wenn sie sechs Wochen früher in Anregung gebracht worden wäre, von größerem Erfolg hätte begleitet sein können oder ob überhaupt etwas versäumt worden ist.“ Herr Oberbürgermeister Vanz antwortet mit Nein und erwähnt ferner, daß der Herr Minister des Innern, Graf Gulenburg, in der ganzen Angelegenheit noch gar nicht informirt und, wie gelangt, Entscheidungen noch nicht getroffen sind, weder über den Sitz der Eisenbahn-Directionen, noch über die Organisation selbst. — Die Kosten der Leitung der Thermalquelle von dem „Schützenhof“ nach dem Schauallon der neuen Colonnade haben sich etwas höher gestellt als 8000 Mark, welche verschiedene Häuser- und Hotelbesitzer aus ihren Mitteln freiwillig hinterlegt hatten. Dem Antrage des Herrn Wasserdirector Winter entsprechend, werden die Mehrausgaben für Leitung sowohl als Anlage des Brunnens auf die Tasche der Curverwaltung übernommen. — Der hier wohnende Privatgelehrte Herr Dr. Wilhelm Pittich hat dem Gemeinderath ein Exemplar seines neuesten astronomischen Werkes für die städtische Bibliothek honoris causa (ehrenhalber) übermittelt. Dieses prächtige Geschenk wird mit Dank accepptirt und der Bibliothek eingerichtet. — Namens der Frau Bertha v. Pretheim, deren Tochter sich dapier verheirathete, überreicht Herr Dr. Berle dem Herrn Vorsitzenden den Betrag von 200 Mark, welche auf den Wunsch der Geberin zu Gunsten der Stadtarmen verwendet werden sollen. Der Gemeinderath wird seinen Dank hierfür aus. — Die Baukommission, welche unter Buzierung des Vorsitzenden des Local-Gewerbevereins, Herrn Saab, bezüglich der Pläne zu dem Baue einer Gewerbeschule eine berathende Sitzung abberauamt hatte, ist zu dem Schluss gekommen, sich für die Beibehaltung der Hane'schen Pläne zu entscheiden. — Weitertheilt der Herr Vorsitzende mit, daß in der Angelegenheit des Büdingen'schen Bauwesens der Bürgerausschuss keinen Grund gefunden hat, einen Fluchttunnelplan beabs. Erweiterung der Kirchhofsgasse, als nicht im öffentlichen Interesse liegend, anfertigen zu lassen; es solle aber auch kein Geld für die etwaigen vom Gefechtsteller abzutretenden Flächen zur Verwendung kommen. Die jetzt von Herrn Büdingen vorgelegten Zeichnungen zur Erbauung eines Küchen- und Saalbaues in dem Hofe seines Besitzthums (Gasthaus zum „Adler“) werden nunmehr willfährig begutachtet. — Herr Branddirector Scheurer macht anlässlich des vor 14 Tagen stattgehabten unöthigen Alarmirens der Feuerwehr darauf aufmerksam, die Feldschützen dahin zu instruiren,

dass bei einbrechender Nacht Feuer im Felde nicht mehr brennen dürfe. Da ein solches Verbot bereits besteht, soll dasselbe den Feldschüßen wiederholt in's Gedächtniss gerufen werden. — Die Lohnsätze der Lohnuhrenleute bei Requisitionen der Truppen sind dahin geändert worden, dass pro Tag für einen Einspanner 10 Mark 50 Pf. und für einen Zweispänner 18 Mark bezahlt werden sollen. Eine Zeitverzäumung von 6 Stunden wird der Hälfte und jede weitere Stunde dem zwölften Theil des Tageslohnes gleichgerechnet. Der mit der Ausarbeitung dieses Tarifes betraute Herr H. Weil bringt hierzu in Antrag, es möge für die Zukunft das hierzu nötige Fuhrwerk öffentlich ausgeschrieben und vergeben werden, was genehmigt wird. — Nach dem Berichte des Herrn Professors Unverzagt hat das Curatorium der höheren Bürgerhülle die Summe von 750 Mark erspart. Da nun bei Gelegenheit der jüngsten Anwesenheit des Herrn Provinzial-schulraths Kumpel aus Cassel zur Sprache kam, dass die Vermehrung den Anschauungs-Unterrichtsgegenstände dringend nothwendig sei, so wird beschlossen, von dem erwarteten Betrag 500 Mark zu dem erwähnten Zweck zu verwenden. — Dem Gesuch des Herrn Postsekretär Bür um Erlaubnis zur Vornahme verschiedener Baumeränderungen an seinem Hause Sonnenbergerstraße 27 steht nichts entgegen. — Desgl. wird dem Gesuch der Frau Bertha v. Dernitz Wwe. um Erlaubnis zur Herstellung einer Einfriedigung ihres Besitzthums an der Schönen Aussicht unter der Bedingung willfahrt, dass die Geschäftstellerin vorab die auf 200 Mark überstieglich ermittelten Kosten für gepflasterter Trottoir und Rinne auf die Frontlänge der Einfriedigung sicher stellt. Die Bezeichnung kann, dem Wunsche gemäß, die Nummer 6 erhalten. — Zum Gesuch der Frau Weininger Wwe., betreffend die Herstellung zweier Canalanschlüsse im Dambachthal, wird bemerkt, dass der Kellerablauf besser zu situiren sein wird, wenn die Kellersohle etwa einen Meter über der Canalsohle liegt, da der neue Canal des Dambachtals 4,89 p.C. Gefälle hat. — Dem Gesuch des Kleintners Herrn Sriesheim um die Erlaubnis, sein Grundstück an der Vieblicher Chaussee einzufriedigen zu dürfen, steht nichts entgegen. — Bei Gelegenheit der Requisition der Kapellenstraße ersucht Herr August Dernin um künftliche Überlassung einer städtischen Böschungsfäche; hiergegen ist nichts zu erinnern und zu dem weiteren Gesuch um Canalanschluss wird die Bedingung gestellt, dass Bittsteller vorerst die auf seine Frontlänge sich beziehenden Kosten für Canal (zur Hälfte), Trottoir- und Rinnenpflaster sicher stellt; für 58 Meter Front sind die Kosten auf 2200 Mark ermittelt. — Auf das Recursgesuch des Goldarbeiter Herrn F. Engel, Langgasse 37, soll der Polizei-Direction erwidert werden, der Gemeinderath müsse sich gegen eine Ausnahme des §. 9 der Hauptpolizei-Verordnung entschieden aussprechen, da einestheils die dringend erwünschte Erbreiterung der Lang- und Goldgasse an der qu. Stelle sonst nicht zur Ausführung gelangen könne; übrigens liege über dieselbe auch bereits ein genehmigter Fluchtlinienplan vor und sei eine Vereinbarung Seitens der Stadt mit z. Engel über Vergütung von 5277 Mark für die Abtragung des zur Erbreiterung der genannten Straßen erforderlichen Areals getroffen; bei den vorliegenden Verhältnissen erscheine es eher statthaft, von einer strikten Festhaltung an §. 61 abzusehen und dem Petenten das Bauen in seinem ursprünglichen Sinne zu ermöglichen. — Auf den Antrag der Armen-Deputation wird beschlossen, die mit den hiesigen Bädern wegen Lieferung des Armenbrodes abgeschlossenen Verträge auch noch bis zum 31. März n. J. (Ende des Budgetjahrs) auszudecken. — Nach dem Referat des Herrn Wagemann ist das Budget der hiesigen Kleinkinder-Bewahranstalt einer Prüfung unterzogen worden und wird von der Commission beantragt, die Mehrausgabe von 1000 Mark auf die Statifasse zu übernehmen; gleichzeitig wird um einen Zuschuss von 2068 Mark pro 1878/79 nachgejucht. Der Gemeinderath schlägt sich dem Antrage an. — Hierauf geheimer Sitzung.

KB (Gefängnißvereine.) Im Interesse der zur Entlassung kommenden Strafplinge hat der Herr Minister des Innern folgenden Erlass den Staatsbehörden zugehen lassen: „Aus den auf Antrag meiner Verfügung vom 9. October v. J. erstatteten Berichten habe ich gerne ersehen, dass zahlreiche Vereine zur Fürsorge für entlaßene Strafplinge betrieben und mit segensreichem Erfolge thätig sind. Doch haben die diesem Zwecke zugewandten Bemühungen noch nicht überall die Verbreitung gefunden, deren es bedarf, wenn auf diesem Wege der Zunahme des Verbrecherthums und vor Allem der Rückfälligkeit der bereits bestraften Verbrecher nachhaltig entgegengemischt werden soll. Ich verfeine die Schwierigkeiten nicht, mit denen die Thätigkeit solcher Vereine verbunden ist. Nach den bisherigen Erfahrungen darf ich aber annehmen, dass es bei gehöriger Leitung in allen Landesteilen möglich sein wird, das öffentliche Interesse für die Wichtigkeit der vorliegenden Frage anzuregen und die Mithilfe von Männern zu gewinnen, die sich der Aufgabe unterziehen, den entlaßten Strafplingen durch Rath und That zur Rückkehr in geordnete Erwerbsverhältnisse und zu einem religiös-sittlichen Lebenswandel behilflich zu sein.“ Demgemäß sind jetzt die Local-Verwaltungsbehörden des diesseitigen Regierungsbezirks angewiesen worden, die Bildung von Vereinen zur Fürsorge für entlaßene Gefangene (etwa im Anschluss an die in Wiesbaden und Frankfurt a. M. bestehenden Vereine dieser Art) und deren Wirksamkeit nach Möglichkeit zu fördern.

? (Das evangelische Vereinshaus) wurde am Sonntag Abend mit einer sinnreichen Feier unter allgemeiner Beteiligung eröffnet. Der Sängerkorps des Junglingsvereins trug festliche Gesänge vor; die Herren vom Vorstande: Pfarrer Biendorff, Consistorialrat Bohmann und Rechtsanwalt Dr. Stamm hielten Ansprachen, in welchen sie das Haus als einen Mittelpunkt der erhaltenen und bauenden Kräfte im Volksleben bezeichneten. Es solle hier für Armenpflege, Volksbildung und christliches Vereinswesen eine Stätte geschaffen werden. Nach der kirchlichen

Feier fand in den mit Kränzen lieblich geschmückten Räumen eine Bewirthung statt, wobei junge Damen servirten.

? (Porzellanmalerei.) Im Laufe des Winters wird, wie wir hören, in der Mädchenseidenchule des Gewerbevereins ein Unterrichts-Curius für Porzellanmalerei eingerichtet werden.

* (Handelsregister.) Eintrag: Eduard Wolf dahier ist am 21. October 1879 als Gesellschafter in das Geschäft "M. Wolf" eingetreten.

? (Entlassen.) Die Nähertier Wengel aus Winkel, zuletzt hier wohnhaft, welche unter der Anschuldigung, die Leiche eines neugeborenen Kindes nach der Schweiz abgeschickt zu haben, in Haft war, ist durch Beschluss der Strafammer des Sgl. Landgerichts außer Verfolgung gesetzt.

* (Ordens-Verleihung.) Das Komthurkreuz zweiter Classe des Herzoglich Sachsen-Gothaischen Haus-Ordens ist dem Kur- und Badepolizei-Commissionär, Kammerherrn von Lepel-Gnitz zu Eins verliehen worden.

* (Dementi.) Die Zeitungsmeldung, dass der Minister der öffentlichen Arbeiten, Maybach, die wegen ferneren Verbleibens der König-Liegnitz-Bahn-Direction zu Kassel an ihn gesendete Deputation abfällig beschieden habe, wird von der in Berlin erscheinenden R. Allg. Zeitg. für unrichtig erklärt. Es habe sich bei dem Petitionieren der Deputation um die Verlegung der Central-Direction nach Kassel für die Berlin-Meier Linie oder den Bahncorridor Emden-Marburg-Kassel-Sorau, event. Enden-Kassel-Gesamt-Thüringen gehandelt, worüber die Entscheidung nicht dem Minister zuteile, sondern von den Entscheidungen des Staatsministeriums, schließlich des Königs abhänge.

Aus dem Reiche.

* (Der preußische Landtag) wurde gestern Mittag 12 Uhr in Berlin durch den König eröffnet.

(Generalfeldmarschall Graf von Moltke) feierte am Sonntag sein 79. Geburtstag. Dabei wurde ihm eine ganz besonders freudige Überraschung durch den König Albert von Sachsen zu Theil, welcher mit einem hübschen Schreiben sein wohlgetroffenes, fast lebensgroßes Delporträt überwandt hat. Dasselbe bringt den König in stehender Figur zur Darstellung mit unbekleidtem Haupte im Lieberrock mit Schärpe, die Brustkleider in den Stiefeln und die Mütze neben sich auf dem Tische liegend.

(Publication.) Der "R.-A." veröffentlicht einen Nachtrag zu dem Reglement für die Flachrennen und Rennen mit Hindernissen im preußischen Staate vom 9. April 1872.

(Preußische Glässer-Lotterie.) Die Ziehung der zweiten Classe 161. Königl. Preußischer Glässer-Lotterie wird am 4. November d. J. ihren Anfang nehmen.

Handel, Industrie, Statistik.

(Kunst- und Industrie-Ausstellung in Frankfurt a. M.) Aus Frankfurt, 27. Oct., wird geschrieben: „Auf vielseitige Aufführung bisheriger und auswärtiger Handels- und Industriefreie hatte am Samstag im Sitzungssaale der Handelskammer die Gewerbe-Commission derselben in Gemeinschaft mit den Vertretern hiesiger und auswärtiger Vereine eine Besprechung über die Zweckmäßigkeit einer in Frankfurt zu veranstaltenden Kunst- und Industrie-Ausstellung. Wie wir mittheilen können, sprach sich die Versammlung dafür aus, sofort und energisch eine Kunst- und Industrie-Ausstellung pro 1881 in's Auge zu fassen, welche, entsprechend der Bedeutung Frankfurts, über den engen Rahmen einer localen und provinzialen Ausstellung hinausgeht. Es wurde beschlossen und die Gewerbe-Commission der Handelskammer ersucht, spätestens binnen 14 Tagen eine neue Versammlung von Vertretern der wirtschaftlichen und localen Vereine, mit bestimmtem Mandat versehen, einzuberufen und definitive Beschlüsse bezügs Constitute eines provisorischen Haupt-Comités zu fassen.“

(Der dritte deutsche Kellner-Congress zu Berlin) hat letzten Freitag seine Verhandlungen geschlossen. Als nächster Congressort wurden Würzburg und Frankfurt a. M. in Aussicht genommen. Abends feierte der Berliner Localverein im "Hotel Imperial" sein erstes Stiftungsfest.

(New-Yorker Schulen.) Beim Wiederbeginn des Unterrichts in den städtischen Schulen nach Ablauf der zweimonatlichen Ferien veröffentlicht der "New-York Herald" einige interessante Notizen. In New-York nimmt von Jahr zu Jahr die Anmeldung von Kindern zu den städtischen Schulen zu. Im Jahre 1875 betrug sie 91.000, im Jahre 1876 98.000, im Jahre 1877 102.000, im Jahre 1878 106.000. Für dieses Jahr erwartete das Board of Education (die Schulverwaltung) 110.000 Kinder; es durften sich indeß 130.000 einstellen. Die städtische Schulverwaltung nimmt so viele Kinder an, wie in den vorhandenen Schullocalen plazirt werden können. Es kommt jedoch vor, dass in Stadttheilen, die plötzlich zu Verkehrszentren werden, die Bevölkerung unerheblich zunimmt, so dass in ihnen die Schulen überfüllt sind, während sie in anderen noch zahlreiche Schüler aufnehmen könnten. Den dadurch entstehenden Missständen wäre leicht abgeholfen, wenn die Eltern, was jedoch nur selten vorkommt, sich entschließen wollten, ihre Kinder in entfernter gelegene Schulen zu schicken. Über 3000 Lehrerinnen unterstützen die Schule in ihrer Aufgabe, während, wenn die Statistik des "Herald" zuverlässig ist, nur 30 Lehrer angestellt sind. Die Ersteren gehen zum größten Theil aus dem Normalcollege her vor, das seinen Schülerinnen Certificate gibt, die zur Anstellung an öffentlichen Schulen berechtigen. Die Lehrer, die meist aus dem New-Yorker

Colleg kommen, erhalten ihre Anstellung von Fall zu Fall von den Schul-aufsehern. Für 1879 beträgt das Budget der öffentlichen Schulen 3,400,000 Dollars, was, den Dollar zu 4 Mark gerechnet, die Summe von 13,600,000 Mark unseres Gelbes ergibt. Hieron sind jedoch einige Abzüge zu machen: 100,000 Dollars für eine gewisse Kategorie von Schulen, für welche die städtische Verwaltung nur Curator ist, 33,000 Dollars für die Unterhaltung einer Seminarischule, 12,000 Dollars für die Ausbildung der kleinen Bagabunden (travants), d. h. derjenigen Kinder, die, wenn sie nicht vierzehn Wochen Schulzeit nachweisen, ergriffen und ohne Weiteres in eine Zwangs- und Verbesserungs-Schule (reformatory school) gestellt werden. Das Normalcolleg mit 1500 Böglingen und einer dazu gehörige Erziehungsanstalt mit 1000 Schülern kosten jährlich 90,000 Dollars, oder 35 Dollars (140 Mark) pro Kopf. Die für Bücher, Karten und andere Unterrichtsmittel veranschlagte Summe beziffert sich auf 120,000 Dollars, also etwas mehr als 1 Dollar pro Kind. Die Unterhaltung der Lehrkräfte absorbiert 2,300,000 Dollars; Kohle 40,000 Dollars, Gas 10,000 Dollars; die Neubauten sind für das laufende Jahr auf 200,000 Dollars, die Reparaturen auf 60,000 Dollars veranschlagt. Eine von dem "Herald" gelieferte Tabelle gibt für die verschiedenen Quartiere der Stadt die durchschnittliche Zahl der Schüler und den Betrag der Lehrerbelobungen an. Danach wäre das 19. Quartier das frequentirteste; es hat 11,042 Schüler für 964 vorge- schenkte Plätze, die Lehrkräfte absorbierten im Ganzen 209,768 Dollars 88 Cents. Die Zahl von 35 Dollars, die wir als diejenige bezeichnet haben, welche auf die Unterhaltung jedes einzelnen Schülers des Normalcollegs entfällt, wird von dem "Herald" als der angelegte wirkliche Kostenpreis angeführt, das Blatt gibt indeß zu verstehen, daß factisch nur zwei Drittel dieser Summe verausgabt werden.

Vermischtes.

— (Erfindung.) Der Präparator Widersheimer bei der anatomisch-zoologischen Sammlung der Königlichen Universität Berlin hat, wie in unserer No. 252 mitgetheilt, zur Conservirung von Leichen, Kadavern, Pflanzen und einzelnen Theilen derselben ein Verfahren erfunden, nach welchem den Präparaten volle Beweglichkeit und die ursprüngliche Farbe verbleiben. Herr Widersheimer, der sich dies Verfahren für das deutsche Reich patentieren lassen wollte, hat auf Veranlassung des Cultusministeriums aber auf dieses Patent im Interesse der Wissenschaft Verzicht geleistet. Das Cultusministerium veröffentlichte in Folge dessen im "Reichs-Anzeiger" nach der Patent-Urkunde eine Beschreibung des Verfahrens mit der Bemerkung, daß es Jedem innerhalb des deutschen Reiches unbekommen ist, dieses Verfahren in Anwendung zu bringen. Die Conservirungsfähigkeit wird folgendermaßen bereitet: In 3000 Gramm Kochsalz, 12 Gramm Salpeter, 80 Gramm Bottasche und 10 Gramm arsenige Säure aufgelöst. Die Lösung läßt man abfühlen und filtrieren. Zu den 10 Litern dieser neutralen farb- und geruchlosen Flüssigkeit werden 4 Liter Glycerin und 1 Liter Methanolholz zugefügt.

— (Schutz gegen den Hausschwamm.) Dr. Berener hat ein deutsches Patent auf ein Verfahren zum Schutz gegen Hausschwamm genommen. Derselbe empfiehlt, die Holztheile mit Wasserglas zu bestreichen, dem 6 p.C. Kochsalz und 3 p.C. Borstüre zugesetzt, zur Füllstofffüllung aber Infusorienerde zu verwenden, die ebenfalls mit 6 p.C. Kochsalz und 3 p.C. Borstüre vermisch wurde. Die Infusorienerde soll dadurch wirken, daß sie alle Feuchtigkeit anzieht und so die Holztheile trocken hält. In den vom Schwamm stark infizierten Gebäuden der landwirtschaftlichen Anstalt zu Labor hat Prof. Franz z. Harstki nach den "Landw. Blättern für Baum" den Hausschwamm durch Salicylsäure vollständig vertilgt. Durch Anwendung von nicht ganz 5 Gramm Salicylsäure in alkoholischer Lösung gelang es, indem Waschschwämme mit der gefärbten Lösung der Salicylsäure bespritzt und die betreffenden Stellen damit bestrichen wurden, zwei Fußböden von 72 Q.-M. Fläche mit 20 infizierten Stellen sammt zwei Thür-futtern und dem angrenzenden Mauerwerk vor der weiteren Verbreitung des Hausschwamms zu schützen.

— (Eine Jugendliebe Schiller's.) Gelegentlich der Mannheimer Theater-Feste am 7., 8. und 9. d. M. veröffentlichte, als interessanter Beitrag zu dem Feste, Ober-Regisseur Biehler eine Festschrift: "Chronik des Hof- und Nationaltheaters in Mannheim". In dieser Chronik wird u. A. einer Jugendliebe Schiller's gedacht, von der bisher wenig oder gar nichts bekannt war. Im ersten Jahre der Theaterleitung des Freiherrn von Dalberg wurde für die ihm unterstehende Bühne eine junge Mannheimerin engagiert, Catharina Baumann, ein schlichtes Bürgerkind, das auf einer Liebhaberbühne Proben eines ungewöhnlichen Talentes an den Tag gelegt hatte und sich wegen seines stillen, sittsamen Vertrags die allgemeine Achtung erworben hatte. Catharina entwickelte sich bald zu einer bedeutenden Schauspielerin, die das erste tragische und sentimentale Fach vertrat und namentlich in solchen Stellen glänzte, die innige Empfindung, Stührung und edle Weiblichkeit erforderten. In dem Tagebuch eines Mannheimer Schauspielers findet sich zum Jahre 1788 eine eigenthümliche Catharina Baumann betreffende Notiz: "Am 13. Februar trat Mlle. Baumann zum ersten Male als Mad. Ritter auf. Sie hatte sich mit dem Violoncellisten (älter Capellmeister) Ritter vermählt, nachdem sie vorher den berühmten Ifsland und Schiller ausgeschlagen." — Neben ihrer Verhältniß zu Schiller machte Catharina in späterer Zeit dem Regisseur Döringer, der sie als die Witwe des Capellmeisters Ritter in hohem Alter in Mannheim kennen gelernt hatte, Mitteilungen. Sie erzählte u. A., daß Schiller ihr einmal

einen persönlichen Beweis seiner Bewunderung und Liebe zugedacht und ihr, als er sie eines Abends nach einer Vorstellung von "Kabale und Liebe" nach Hause begleitet, ein kleines Bäckchen in die Hand gedrückt habe — sein Miniaturbild. Sie habe die Frage an ihn gerichtet: "Was soll ich damit?" worauf er ihr verlegen, aber auf gut Schwäbisch geantwortet: "Ja seien Sie! Ich bin ein curioser Knabe, das kann ich Ihnen mit sagen." Lediglich sagte sie, habe es sie kindlich gefreut, wenn Schüler ihr den Hof gemacht, aber sie habe, durch seine läppische Erscheinung abgelehnt, seine Gefühle nicht erwidert. Schiller's Liebesbriefe, die Frau Ritter wie ein Heiligtum aufbewahrte, verbrannte sie einige Tage vor ihrem 1850 erfolgten Tode. — Catharina's Gatte, Peter Ritter, ein feingebildeter Musiker, nahm an der Mannheimer Bühne eine hochgeachtete Stellung ein; er starb im Jahre 1846. "In ihm," so sagte Biehler in seiner Chronik, "starb ein wahrhafter deutscher Mann, echt deutsch in seinen Gesinnungen, echt deutsch in seinen Handlungen, ganz nur für seine Kunst lebend, Jedem mit Rath und That beistehend, eine Zierde der Mannheimer Bühne." Ein Sohn Catharina's war Carl Ritter, der im Main- und Rheinlande wohlbekannte Director, der bis 1849 an der Mannheimer Bühne wirkte, dann selbst verschiedene Bühnen leitete und in wohlverdienter Ruhe, doch seinem zahlreichen Freunden zu frühe 1878 in Mittelheim a. Rh. starb.

— (Eine Amazon.) Eine in der militärischen Geschichte Italiens noch nie dagewesene Erscheinung wurde vor einigen Tagen entdeckt. Ein Soldat des 11. Jägerbataillons, Mariotti, war mehrere Tage lang frank und weigerte sich, ins Spital zu gehen. Endlich hoben ihn seine Kameraden vom Bett auf und trugen ihn in's Spital, wo die Ärzte zum großen Erstaunen den Krieger Mariotti als Weib erkannten. Sylvia Mariotti, die Tochter einer zahlreichen Familie von Landleuten aus San Ambrogio bei Turin, hatte sich zum Kriege gegen Österreich im Jahre 1866 anwerben lassen, damit ihr verheiratheter Bruder, Vater von sechs Kindern, bei seiner Familie bleiben könne. Sie hatte es verstanden, bei der Mobilisirung den Arzt zu täuschen, sich bei Custoza durch die Bravour die silberne Tapferkeitsmedaille erworben und war nach dem Kriege unter der Fahne geblieben. Als König Humbert die Sache vernahm, ließ er ihr den Kronenorden ausspielen und sie mit einer Pension von 300 Fr. heimziehen.

— (Originalität.) Die Yankees erhalten sich doch stets auf dem Gipfel der Originalität. In Boston wurde kürzlich eine Heirath in folgender, nicht gerade sehr gebräuchlicher Weise zu Wege gebracht. Sah da ein junger Gentleman an einem Sonntag Abend in einem Kirchentheater neben einer jungen Dame, deren Schönheit sofort die zärtlichsten Regungen in seinem Herzen erweckte. Da ihm viel daran lag, auf der Stelle eine Verbindung mit ihr anzutreffen, so reichte er ihr seine Bibel hin, in welcher die 2. Epistel Johannes, 5. Vers, mit einer Stecknadel markirt war. "Und nun bitte ich Euch, nicht als ob ich Euch ein neues Gebot vorschreibe, sondern nur das, welches wir von Anbeginn hatten, daß wir uns lieben untereinander." — Sie gab das Buch zurück, auf den 10. Vers im 2. Kapitel Ruth deutend: "Warum habe ich Gnade gefunden in Deinen Augen, die ich doch eine Fremde bin?" — Er antwortete mit dem 13. Vers der 3. Epistel Johannes: "Da ich nicht schreiben kann mit Tinte und Papier, so hoffe ich, daß ich zu Euch komme und von Angesicht zu Angesicht zu Euch reden kann." Die auf solch originelle Weise angeknüpft Bekanntschaft wurde fortgesetzt und hat, wie gesagt, in einer Heirath der vermittelst der Bibel correspondirenden jungen Leute geendet.

— (Ein junger Offizier) stand am Kamin und wärme sich. "Frieren Sie denn?" fragte ihn eine Dame. — "Ach nein," antwortete ein Zuhörer, "er sucht sich nur an's Feuer zu gewöhnen."

Unter den Zahnpräparaten, welche sich in jeder Weise bewähren, nimmt jedenfalls das Anatherin-Mundwasser des Herrn Dr. J. G. Popp, f. f. Hofzahnarzt in Wien, Stadt, Vognergasse No. 2, die erste Stellung ein. Dieses Anatherin-Mundwasser hat sich seit mehr als 30 Jahren bewährt, und in Tausenden von Flacons nach allen Welttheilen verbreitet, wird es von vielen Ärzten bei allen Zahns- und Mundkrankheiten angeordnet. Sehr zu empfehlen ist auch Dr. J. G. Popp's vegetabilisches Zahnpulpa, welches bei täglicher Benützung zur Reinigung und Gehunderhaltung der Zähne treffliche Dienste leistet. Die Anatherin-Zahnpasta in Glassdosen, welche nicht der Gesundheit schädliche Stoffe enthält, ist eines der besten und dabei bequemsten der existirenden Zahnherrigungsmitte. Dr. Popp's aromatische Zahnpasta, in Packeten zu 60 Pf., ist das billigste existirende Mittel zur Pflege und Erhaltung der Mundhöhle und der Zähne. Höhle cariose Zähne kann man am besten mit der Dr. Popp'schen Zahnpasta mit Erfolg sich selbst ausfüllen, wodurch dann die Caries eingeschränkt und die Auflösung der Knochenmasse verhindert wird. Wir machen daher mit bestem Gewissen Jeden, der sich eines gesunden Mundes mit gesunden Organen zu erfreuen wünscht, auf die Anatherin-Präparate des L. I. Hofzahnarztes Herrn Dr. J. G. Popp in Wien, Stadt, Vognergasse No. 2, aufmerksam. Dr. Popp's aromatisch-medizinische Kräuter-Seife ist die beste Toilette- und Gesundheits-Seife, welche der Haut Weichheit und Elasticität verleiht und erzeugt bei regelmäßigen Gebrauch rasch den Mangel an Frische der Haut durch Gesundheit des Leibs. Von diesen beliebten Dr. Popp'schen Erzeugnissen befinden sich in allen Apotheken, Parfümerien, Drogen- und Galanteriewaren-Handlungen Niederlagen und wird das taufende Publikum noch aufmerksam gemacht, nur diejenigen Erzeugnisse als echt anzuerkennen, welche mit dem Namen J. G. Popp, f. f. Hofzahnarzt in Wien, I. Vognergasse No. 2, sowie der amtlich registrierten Schutzmarke versehen sind.

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“
zum Preise von
70 Pf. für den Monat November,
1 Mark für die Monate November und December

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts (jedoch nur für beide Monate zusammen) von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonmenten für weitere 25 Pfennig für zwei Monate, resp. 15 Pfennig für einen Monat in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Bekanntmachung.

Zu den Controlversammlungen im Herbst 1879 haben zu erscheinen:

- a) die Mannschaften der Landwehr,
- b) diejenigen der Reserve,
- c) die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen und
- d) die zur Disposition der Truppentheile beurlaubten Mannschaften.

Für den Stadtkreis Wiesbaden werden diese Controlversammlungen im Hofe der Infanterie-Kaserne abgehalten wie folgt:

1. Am 5. November c. Vormittags 8 Uhr für die Mannschaften mit dem Anfangsbuchstaben A, B, C und D.
2. Am 5. November c. Nachmittags 2 Uhr für die Mannschaften mit dem Anfangsbuchstaben E, F, G und H.
3. Am 6. November c. Vormittags 8 Uhr für die Mannschaften mit dem Anfangsbuchstaben J, K, L, M und N.
4. Am 6. November c. Nachmittags 2 Uhr für die Mannschaften mit dem Anfangsbuchstaben O, P, Q und R.
5. Am 7. November c. Vormittags 8 Uhr für die Mannschaften mit dem Anfangsbuchstaben S.
6. Am 7. November c. Nachmittags 2 Uhr für die Mannschaften mit dem Anfangsbuchstaben T, U, V, W und Z.

Wiesbaden, den 13. October 1879.

Königliches Bezirks-Commando.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Die Königl. Polizei-Direction.
Wiesbaden, 15. October 1879. Dr. v. Strauß.

Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch den 29. October Abends 8 Uhr:

Extra-Concert (Solisten - Abend)

des städtischen Cur-Orchesters

(zum Besten der Kranken-Unterstützungskasse)

unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lustner.

Eintrittspreise:

Reservirter Platz 1 Mark, nichtreservirter Platz 50 Pf.

Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

Notiz.

Heute Mittwoch den 29. October, Vormittags 9 Uhr:
Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse des Schlossermeisters Valentim Höhl zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Tgl. 222.)

Ein gut erhaltenes Lipp'sches Tafel-Klavier billig zu verkaufen Jahnstraße 3, Hinterh., 2. St. 11158

Bekanntmachung.

Donnerstag den 30. October c. Vormittags 10 Uhr wollen die Erben der Frau Kolb Wwe. im Hause Lehrstraße 12, erster Stock, folgende Mobilien öffentlich gegen Baarzahlung versteigern lassen, als:

2 nübb. Bettstellen mit Sprungrahmen, Nothhaarmatratzen, Deckbetten, Kissen, Kommoden, Tische, Stühle, 1 Plüschtöpha mit 6 Stühlen, 1 Ledertöpha, Console, Plüschesessel, 1 zweith. nübb. pol. eingelegter antiker Kleiderkasten (prachtvoll), sodann eine vollständige Kücheneinrichtung.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

480

Sopha- & Bett-Vorlagen.

Teppiche

in Tapestry, Brüssel, Velours und Smyrna, holländische und schott. Teppiche,

Treppenläufer

in allen Arten und mess. Treppenstangen,

Möbelstoffe

in Plüscher, Rips, wollene und seidene Damaste, Cattune, Cretonnes und Phantasiestoffe empfiehlt in grösster Auswahl zu billigen, festen Preisen

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39.

Plüscher- und Göbelins-Decken.

Filiale von
J. C. Besthorn in Frankfurt a. M.

Schwarze, weiße und farbige Mohairtücher das Neueste in großer Auswahl bei
145 F. Lehmann, Goldgasse 4.

Ein sehr gut erhaltenes Tafel-Klavier ist preiswürdig abzugeben Mühlgasse 9. 9341

Programme, Eintrittskarten, Plakate

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden,
Langgasse 27.

Leihbibliothek.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich neben meiner Buchhandlung und Buchbinderei auch eine Leihbibliothek errichtet habe und halte selbige einem geehrten Publikum zur gefälligen Benutzung empfohlen.

K. Molzberger,
13454 vis-à-vis der Königlichen Polizei.

Privat-Unterricht

in Buchführung, Wechsellehre, Handelsrecht, französischer, englischer und italienischer Sprache, Correspondenz, Literatur und Conversation ertheilt

Jacob J. Speyer,
Buchhalter, Lehrer der Handelswissenschaften
und fremder Sprachen,
Grabenstraße 2.

Prospekte gratis und franco. 10647

Brautkränze und Schleier

das Neueste bei F. Lehmann, Goldgasse 4. 145

Gestrickte wollene Socken . . . von 40 Pf. an,
gestrickte wollene Strümpfe . . . 50
gestrickte wollene Kinderstrümpfe . . . 30 " "
bessere Qualitäten in Auswahl bei

13365 L. Schwenck, Mühlgasse 9.

G. Krauter, 6 Spiegelgasse 6,
Eingang kleine Webergasse,
Damenkleidermacher,

empfiehlt sich im Anfertigen von Damenkleidern, Regen- und Wintermänteln; auch werden Mäntel modernisiert. 9624

Zöpfe und Locken werden von ausgefallenen Haaren angefertigt, sowie alle Haararbeiten und das Färben derselben schnell und billig besorgt bei

11461 Lisette Schuchardt, Friseurin,
Karlstraße 5, Parterre rechts.

Louise Hoffmann,

geb. Wolff,
empfiehlt sich zur Anfertigung der elegantesten wie einfachsten Damen-Toiletten.

Modell-Costumes zur Ansicht. 9741

Reichassortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.
45 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Empfehlung. Anfertigen von Herrn- und Knaben-Anzügen, sowie Reparaturen und Wenden zu billigen Preisen bei Steuernagel, 37 Schwalbacherstraße 37. 12015

Stickmuster, sowie Zeichnungen jeder Art werden prompt und sauber angefertigt Röderallee 6, Part. links. 12246

Bordeaux-Weine,

anerkannt reine und an Preiswürdigkeit und Güte besonders empfohlene Weine.

Bei Abnahme von 12 Flaschen gegen Baar: incl. Glas.

1875er Monferrand	Mk. 12.—
1874er Médoc St. Julien	" 16.—
1874er Château Poujeaux	" 20.—
1874er " Brillette	" 22.—
1875er " Malescasse	" 22.—
1874er " Duplessis	" 24.—
1874er " Citran	" 34.—
1874er " Leoville	" 40.—

Bei Abnahme von 50 Flaschen, sowie im Oxoft entsprechend billiger. — Leere Flaschen werden das Stück mit 10 Pfg. zurückvergütet.

Depôt bei Chr. Krell,
5552 Stiftstrasse 7, Wiesbaden.

Alter Marsala-Wein

Superiore 2 Mk., Ossia Superiore 3 Mk. per Btl., vorzüglicher stärkender Morgenwein.

Den Herren Aerzten stehen Proben zu Diensten.

9507 C. H. Schmittus, Herrngartenstrasse 14.



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,
43 Marktstraße 6 (am Schillerplatz).

„Storchnest“ 13398

Süßer Aepfelwein.

Pomm. Gänsebrüste

ohne Knochen 13466

empfiehlt J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Ich verkaufe das

frische Schweinesleisch zu 60 Pfsg.

11541 Joh. Hetzel, Schulgasse 7.

Frankfurter Bratwürstchen

per Stück 17 und 15 Pfsg.

empfiehlt Louis Behrens, Langgasse 5. 12932

Aepfel, gepflückte, verschiedene Sorten, kumpf- und malterweise zu haben Röderallee 2. 12541

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese z. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie C. Wolff, Rheinstraße 17 a.
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 18439

50 Pf.

Röthe, weiße und transparente

50 Pf.

Glycerinseife

à Pfund 50 Pf. zu haben bei
Carles A. Duchi, Parfümeur,
13439 Nerostraße 32.

Aecht

Schwedische Jagd-Stiefelschmiere

für Oberleder und Sohle,

prämiert auf der Wiener Weltausstellung 1873,
Altona 1869, empfohlen vom hohen preußischen Kriegsministerium und eingeführt bei fast allen deutschen Regimentern.

Massenhafte Anerkennungsschreiben liegen vor.

In Büchsen à 25, 50, 90 und Mf. 1,80 bei

J. H. Dahlem, Drogenhandlung,
13225 Michelsberg 16.

Pfand - Reih - Anstalt

3 Michelsberg 3, Kaiser, 3 Michelsberg 3,
leicht Geld auf alle Werthgegenstände. 11599

Dietz-Hoelzer's Kaffee-Rösterei

mit neuesten, patentirten Röster — geschlossenes Aroma,
wenigst möglichsten Verlust beim Rösten.

Röst-Tage: Montag, Mittwoch und Samstag.

Kostenfreies An- und Abholen. Anmeldungen Tags zuvor
Walramstrasse 9. 13204

Kochherde,

11433

eigenes Fabrikat, empfiehlt billigst unter Garantie

Karl Preusser, vorm. J. Kraus, Geisbergstraße 7.

Ausstellung

6108

von Grabmonumenten, Grabsteinen, Grab-einfassungen in allen üblichen, von den kostbarsten bis zu den geringsten Steinarten, und wegen baldigen Ueberzugs in die Nähe des neuen Todtenhofs, um damit zu räumen, zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen und Bedingungen.

Carl Jung Wwe.,
vis-à-vis dem alten Todtenhof.

Apath Benemans „Diamantkitt“ füttet dauerhaft Glas, Porzellan, Marmor, Meerschaum, Bernstein z. à Fl. 50 Pf. nur bei Moritz Mollier in Wiesbaden, Langgasse 17. 123

Ganze Einrichtungen, sowie einzelne gut erhaltene Möbel werden zu den höchsten Preisen angekauft. Näheres Expedition. 12997

Kochbirnen per Kumpf 30 Pf. zu haben Webergasse 46 im Hof rechts. 12239

Adolphstraße 1 sind gute Sorten gepflückte Neysel zu verkaufen. 12035

Gute Wiesenbirne sind zu haben Steingasse 22. 13554

Gute Kartoffeln billigst zu haben Adelhaidstr. 71. 10978 Geisbergstr. 16 wird z. Stricken u. Ausbessern angen. 13608 Eine neue Bierpumpe zu verkaufen. Näh. Exped. 7713

Ruhrkohlen

in bester, stückreicher Qualität, Ia gew. Nutzkohlen, Stückkohlen; buchene Holzkohlen, Kiefern- u. Buchenholz, sowie Kohluchen empfiehlt 10816 Heinrich Heyman, Mühlgasse 2.

Ruhrkohlen Ia: Ofen-, Nutz-, Stück- und Schmiedekohlen, Holzkohlen und Kohluchen, Braunkohlen-Briquets, sowie buchenes und kiefernes Scheitholz in jedem Quantum empfiehlt Wilh. Kessler, vorm. Aug. Dorst, 8766 35 Kitchgasse 35.

Ruhrkohlen, als: Ofen-, Nutz- und Stückkohlen, buchene Holzkohlen, Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz trockenes Kiefern-Anzündeholz, Gas-Coaks, Kohluchen z. empfiehlt in prima Waare zu billigen Preisen 10879 G. C. Herrmann, Döckheimerstraße 27.

Kohlen,

Prima-Waare, gewaschene Nutzkohlen, Anzündeholz liefert zu den billigsten Tagespreisen die Kohlenhandlung 13349 Fr. Beilstein, Bleichstraße 21.

Ruhrkohlen.

7322

Ofenkohlen Ia (40% Stücke) Mark 16.—

Stückkohlen Ia Mark 19.—

Gew. Nutzkohlen I. Sorte Mark 18.—

Ia Ruhr-Coaks Mark 19.—

per Fuhr von 20 Centnern über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden.

Bei comptanter Zahlung 50 R.-Pfg. Rabatt per Fuhr.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Bickel, Langgasse 20, entgegen.

Biebrich, im October 1879.

Jos. Clouth.

Ruhrkohlen Ia

20 Ctr. Mf. 15.—

Nutzkohlen Ia

20 Ctr. Mf. 17.50

über die Stadtwaage franco Haus gegen Baarzahlung empfiehlt 12303 Carl Henrich, Biebrich.

Kohlen zum Ausfahren werden angenommen bei 13604 W. Gilbert, Hochstätte 18.

Das Ofen- und Herd-Pulsen und -Szenen wird täglich angenommen und billig ausgeführt.

12067 A. Fraund, Kirchgasse 30. 2 Tr. b.

Zu verkaufen Regulirofen, Comptoirthüre, vier Blatt spanische Wand. Näheres Expedition. 13475

Unterzeichneter empfiehlt sich im Privatschlachten.

13171 Ferd. Bender, Walramstraße 19.

Aukauf von gut genährten Schlachtpferden bei F. Hirschler, Pferdemäzger, Mainz, Augustinergräfchen 6. 9231

Drei Bogenfenster, 1,08 breit und 2,08 hoch, mit acht Scheiben, Sandsteingewände und Futter, sowie ein Füllofen zu verkaufen Faulbrunnenstraße 12. 12576

15—18 gute Packisten werden billigst abgegeben Meßgergasse 1. 13522

Ein Zarmiger Petroleumlüster zu verf. Näh. Exp. 13530

Sechs weinigrüne Stückfässer sind billig zu verkaufen. Näheres Karlstraße 13. 12065

Aufgez. Kuhdung farrenweise. 11625 Rath'sche Milchcuranstalt.

Schöne, junge Mopskünder zu verf. Langgasse 34. 12778

Geschäfts-Eröffnung.

Adolf Stein,

Badhaus zum Cölnischen Hof,

kleine Burgstrasse 6.

kleine Burgstrasse 6.

Ausstattungs-Geschäft.

Hemden-Fabrik.

FABRIK-LAGER

von

Tischzeug, Gebild und Damast.

Leinen, Handtücher, Taschentücher,

Baumwollstoffe aller Art:

Damast, Satin, Croisé, Piqué,

Shirting, Cretonne, Madapolam,

Baumwolltuch, Bett- und Schürz-Zeuge,

Barchent etc.

12995

Grosse Auswahl

fertiger Herren- und Damen-Wäsche,

Unterkleider in Baumwolle, Merino, Wolle und Seide.

Kragen und Manschetten, Hemd-Einsätzen,

Stickereien etc. etc.



Rascheste Ausführung ganzer Aussteuern.



Das Nähen, Säumen, Zeichnen und Stickern meiner Stoffe übernehme ich auch im Einzelnen.

Ich habe in zwei meiner Schaufenster

Burückgesetzte Stickereien

ausgestellt und lade zu deren Ansicht ergebenst ein.

12919

W. Heuzeroth,

13 grosse Burgstrasse.

grosse Burgstrasse 13.

Stickereien,

fertige und angefangene, in den neuesten Dessins und reichhaltigster Auswahl, Holzschnitzereien, Korb-, Nahr- und Kurzwaaren, seine Portefeuille-Artikel, sowie sämtliche

Materialien für Handarbeiten

in vorzüglicher Qualität empfehlen

M. & C. Philippi,

11987

32 Langgasse,

„Hôtel zum Adler“,

Langgasse 32.

Gänzlicher Ausverkauf!

Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe verkaufen wir von Montag den
20. October alle auf Lager habenden

Kurz-, Weiss-, Woll- & Modewaaren

zu und unter Einkaufspreis.

Der Verkauf findet nur gegen Baar statt.

E. & F. Spohr,

12921

32 Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.

Ventilations-Einrichtungen

liefer't Justin Zintgraff,
13119 Lager: Taunusstraße 36.

Restauration Poths,

11 Langgasse 11.

Vorzügliches Erlanger Bier, Frankfurter Exportbier, reingehaltene Weine,
guten Mittagstisch à 1 Mt. 13180

Süßer Apfelswein bei W. Wenzel, Faulbrunnenstraße 8. 13215

Vorzüglich 1876er Weißwein,

Deidesheimer, per Flasche 80 Pfz., empfiehlt
13315 A. Kister, Friedrichstraße 30.

Nechtes Erlanger Bier

in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen empfiehlt
13446 F. A. Müller, Adelheidstraße 28.

Tafelobst, Apfels auf's Lager, zum Kochen ic. zu den
gewöhnlichen Tagespreisen Stiftstraße 1. 10480

9666 7. 2. '81 ab 18. 9. 1881. Ein Fräulein ertheilt deutschen Privat-Unterricht gegen mäßiges Honorar. Näh. Exped. 13427

Ein Fräulein ertheilt deutschen Privat-Unterricht gegen mäßiges Honorar. Näh. Exped. 13427

Gesang-Unterricht 12544

ertheilt in und außer dem Hause
Frau Clara Müller-Zeidler, Emserstraße 24, 2 St.

Musik-Unterricht.

Unterzeichnete, am Conservatorium zu München gebildet, ertheilt Klavier- und Gesang-Unterricht. Ebenso empfiehlt sich dieselbe zum Ensemble-Spiel. 12835

Bertha Schaun, Hellmundstraße 29a.

Moritzstraße 36, Frontspitze, empfiehlt sich eine Frau im Weißzengnähen, Bügeln, Kleidermachen und Ausbessern. 13275

Ein gutes Pianino

Kreuzsaitig, von Mand, ist für den von Sachverständigen bestimmten Taxationspreis aus freier Hand abzugeben
Friedrichstraße 6. 287

Neue und gebr. Bettstellen, Kinderbettstellen, Tische, Kommoden, Console, Küchenchränke zu vert. Römerberg 32. 13391

Garnituren, sowie einzelne hochseine Möbel zu verkaufen. Näh. Exped. 12099

Immobilien, Capitalien etc.

kleines Landhaus zu verkaufen. Näh. Exped. 7058

Ein Haus in der Weilstraße mit großem Bleichplatz und Einrichtung für Wascherei ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Elisabethenstraße 27. 18481

Eine Villa in bester Lage Wiesbadens, mit einem Morgen großen, schattigen Garten, ist zu verkaufen. Näh. Exp. 10434

Geschäftshaus, Rheinstr., gr. u. fl. Laden, unt. g. Bed. 13635

Hotel, ein kleines, zu verkaufen. Näh. Exped. 12907

Eine Gärtnerei nebst fl. Wohnhaus zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 23. 10969

Für Tüncher und Bauunternehmer.

Ein ca. 2 Morgen großes Grundstück, an der Adolphshöhe belegen, welches sich hauptsächlich zur Fabrikation von Backsteinen, sowie zu einer Sand- und Kiesgrube eignet, ist zu verkaufen. Näheres bei Herrn Restaurateur Behrens, Langgasse hier. 13647

18—20.000 Mark sind auf erste oder gute zweite Hypothek sofort und 12.000 Mark nur zu erster Stelle auszuleihen. Näh. bei A. Becker, Schwalbacherstraße 27. 13478

150.000 bis 200.000 Mark liegen auf erste Hypothek zum Ausleihen bereit. Näheres Expedition. 12008

7000 Mark werden auf 2. Hypothek auf ein hiesiges Geschäftshaus in guter Lage zu leihen gesucht. Außer genügender Pfandbestellung kann auf Erfordern noch gute Bürgschaft erbracht werden. Näh. Expedition. 13177

6000—8000 Mark gegen erste Hypothek auszuleihen. Näheres Expedition. 8316

6000 Mark werden nach answärts auf einen großen Garten mit Haus (erste Hypothek) ohne Maller zu leihen gesucht. N. Exp. 13414

15.500 Mark auf erste Hypothek sofort auf Haus und Acker zu leihen gesucht. Näh. Exped. 13223

12.000 Mark gegen doppelt gerichtliche Sicherheit sogleich oder zum 1. Januar gesucht. Näh. Exped. 13644

Ein deutsche Erzieherin, musikalisch und bestens empfohlen, sucht Stelle. Näh. Parkstraße 7, 1. Etage. 13471

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Büglerin wünscht Beschäftigung. Näheres Bleichstraße No. 35 im Hinterhaus, eine Stiege hoch. 12915

Ein treues, fleißiges Mädchen vom Lande, welches zu allen häuslichen Arbeiten willig ist, sucht sogleich Stelle. Näheres Steingasse 28, Parterre. 13449

Ein junges Mädchen vom Lande sucht zum 1. November Stelle als Mädchen allein oder zu Kindern. Näheres Adelheidstraße 30. 13551

Ein anständiges Mädchen, im Kochen und allen Hausharbeiten erfahren, sucht passende Stelle und kann gleich eintreten. Näh. Adlerstraße 57, Parterre. 13566

Ein Mädchen, das in Küchen- und Hausharbeit erfahren ist, sucht zum 1. November Stelle. N. Wellenstraße 21, Hth. 13541

Personen, die gesucht werden:

Junge Mädchen finden für leichte Handarbeit dauernde Beschäftigung in der Handschuh-Fabrik von R. Reinglaß, Mainzerstraße 46. 13533

Ein Mädchen oder eine junge, anst., kinderlose Witwe für Monatdienst ges. bei Frau Löb, Taunusstr. 13, 1 St. 13517

Ein Dienstmädchen für sofort zu mieten gesucht Emserstraße 39. 13496

Ein Mädchen, welches gut und selbstständig kochen kann, auch Hausharbeit mit übernimmt, wird gesucht. Nur solche, die gute Zeugnisse besitzen, mögen sich melden. Näh. Exped. 13166

Ein braves Mädchen, welches kochen kann, wird gesucht Neue Colonnade 14. 13534

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, welches kochen kann und die Hausharbeit versteht, wird gesucht Moritzstraße 15, Parterre. 13572

Ein tüchtiges Haussmädchen, welches mit der Wäsche bewandert ist, wird auf 1. November gesucht. Nur mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden. Näh. Exped. 13508

Ein tüchtiges Küchenmädchen findet sofort Stelle im „Europäischen Hof“ in Biebrich. 13618

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine möblierte Wohnung von 3 bis 4 Zimmern und Küche nebst Einrichtung wird sofort in dem vorderen Theile der Stadt zu mieten gesucht. Öfferten unter S. S. 77 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 14542

Langgasse

ein kleiner Laden zu mieten gesucht. Näh. Exped. 13485

In guter Lage wird ein Laden mit Wohnung nebst größerem Keller und Hofraum vom 1. April 1880 an auf längere Zeit zu mieten gesucht. Öfferten unter A. F. 20 befürdet die Exped. d. Bl. 12836

Angebote:

Hellmundstraße 27 a möblierte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 12040

Herrngartenstraße 15, 2. St., ein möbl. Zimmer z. v. 11881

Leberberg 1, an der Sonnenbergerstraße, ist auf sogleich eine elegant möblierte Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. l. w., zu vermieten. 6159

Mezzergasse 9 ist ein möbliertes, freundliches Zimmer zu vermieten. 12515

Nerothal 7 ist eine möblirte Wohnung mit Küche oder Pension zu vermieten. 12355
Oranienstraße 11 ist die Bel.-Etage von 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche u. Zubehör auf gleich billig zu vermieten. Näh. im 3. Stock oder Hinterhaus. 10497
Platterstraße 2 ist ein kleines Dachlogis auf 1. November zu vermieten; auch sind daselbst Harzer Kanarienvögel zu verkaufen. 13540
Untere Rheinstraße (Südseite) ist eine möblirte Parterre-Wohnung zu vermieten. Näh. Exped. 10340
Rheinstraße 5 ein bis vier möbl. Zimmer zu verm. 10341
Rheinstraße 19 möbl. Wohn. m. Küche ob. Pension zu verm. Näh. 2. Stock. 10999
Sonnenbergerstraße 6 ist die möblirte Villa zu vermieten. 8827

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Turhause gelegen (Südseite), ist eine herrschaftlich möblirte Wohnung (eventuell Stallung) anderweitig zu vermieten. 11299

Villa Rosenhain, Sonnenbergerstraße 16, früher 21c, sind elegant möblirte Wohnungen mit Pension für den Winter zu vermieten. 9098

Taunusstraße 18 möblirte Zimmer mit Pension. 13622
Zwei ineinandergehende, schön möblirte Zimmer preiswürdig zu vermieten Mühlgasse 7, Bel.-Etage. 13138

Eine Dachstube nebst Keller zu verm. Adlerstraße 48. 13588

Ein möblirtes Zimmer zu verm. Kirchgasse 14, 2 St. 13593

Möbl. Zimmer m. Pension zu verm. Bleichstr. 19, 2 Et. 11304

Die Villa Blumenstraße 3 ist unmöblirt zu vermieten. Herr Dr. Großmann, Adelhaidstraße 33, wird die Geselligkeit haben, nähere Auskunft zu ertheilen. 10722
Ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15, Seitenbau, 2. Stock. 13214

Ein anst. Frauenzimmer kann bei zwei ruhigen Leuten in gesunder Lage ein möbl. Zimmer erhalten. Näh. Exp. 12602
Nahe den Anlagen und dem Theater ist eine 2. Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche u., auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. Näheres Expedition. 13129

Möblirte Zimmer zu vermieten Müllerstraße 2. 12812

Ein geräumiger Laden in der besten Lage per ersten Januar 1880 oder auf Wunsch früher zu vermieten. Näheres Expedition. 13527

Ein Laden mit Wohnung auf 1. April 1880 zu vermieten Marktstraße 13. 12970

Zwei Arbeiter finden Kost u. Logis Faulbrunnenstr. 9, S. 13241

Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogengasse 10. 13487

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

27. October.

Geboren: Am 24. Oct., dem Premer Conrad Scholl e. T., N. Emilie. — Am 21. Oct., e. unehel. T., N. Catharine. — Am 24. Oct., dem Küfergesellen Johann Gökelmann e. T. — Am 26. Oct., dem Küfischer Carl Krieger e. T. — Am 25. Oct., dem Consul Hugo Valentiner e. S. — Am 21. Oct., dem Frotteur Carl Rehm e. S. — Am 22. Oct., dem Landwirth August Christmann e. T., N. Elizabeth.

Wu f geboten: Der Regierungs-Supernumerar Georg Gottfried Biegel von Lengefeld, wohnh. dahier, und Auguste Dörr von Homburg v. d. H., wohnh. daselbst. — Der Kaufmann Eduard Wolf von hier, wohnh. dahier, und Gerrit Seligsohn von Berlin, wohnh. daselbst. — Der Herrschneider Johann Heinrich Roth von Eschenhahn, A. Wehen, wohnh. dahier, und Elisabeth Sophie Pfeiffer von Dauborn-Gusingen, A. Camberg, wohnh. dahier. Gestorben: Am 25. Oct., Susanna, T. des Trödlers Julius Herrmann, alt 1 M. 5 T. — Am 25. Oct., der unverheel. Rentner James Armistead von Riga, alt 53 J. 5 M. 9 T. — Am 26. Oct., Carl Heinrich Philipp, unehelich, alt 6 M. 15 T. — Am 26. Oct., Ernst Friedrich, S. des Herrschneiders Georg Düssel, alt 2 M. 28 T. — Am 27. Oct., Augustin, S. des Taglöhners Ferdinand Göb, alt 9 J. 8 M. 8 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 28. October 1879.)

Im Hotel Belle vue:

Se. Kgl. Hoh. Landgraf Friedrich von Hessen, Ihre Kgl. Hoh. Landgräfin von Hessen, Prinzessin Anna von Preussen,

Ihre Hoheiten: Prinzessin Elisabeth, Prinz Friedrich Carl, Prinzessin Maria Polixena und Prinzessin Sibylle von Hessen mit Gefolge: Hofdame Gräfin Bünau, Hr. Hofmarschall Kammerherr v. Hilchenbach, Hr. Kammerherr v. Donop, Hr. Prem.-Lieut. v. Strahl, persönlicher Adjutant, Miss Judkins, Fr. Hauff, Hr. Forcke und Dienernchaften.

Adler:

Stütz, Kfm.,	Schw.-Gmünd.
Herrmann, m. Tochter,	Cannstadt.
Osthaus, Kfm.,	Hagen.
Honsberg,	Düsseldorf.
Schonne,	Paris.
v. Westhoven, Prem.-Lieut., Metz.	
Carlebach, Kfm.,	Stuttgart.

Nassauer Hof:

Rausch, Fr.,	Schaffhausen.
v. Röder, Fr.,	Schaffhausen.
Brockdorff-Aulefeldt, Graf m. T.,	Ascheberg.
Weyer, m. Fam.,	Berlin.
Küffer,	Leipzig.

Alter Nonnenhof:

Schmitt, Fr.,	Hadamar.
Klein, Kfm.,	Camberg.
Crassa, Kfm.,	Aachen.
Heinemann, Kfm.,	Berlin.
Kuppes, m. Fr.,	St. Goar.
Maxheimer, Fr.,	Diez.

Hotel du Nord:

Holsey, m. Fr. u. Schw.,	New-York.
v. d. Hagen, Fr.,	Ulm.
Frey, m. Fr.,	Freiburg.

Rhein-Hotel:

Lepinau, Fr. m. Bed.,	Petersburg.
Friedrichsen, m. Fr.,	Carlsruhe.
Ludwigs, Rent.,	Lüttich.
Holdei, m. Fr.,	Hamburg.
Beringhausen,	Essen.
Vachner, m. Fr.,	Mühlhausen.
v. Lilien, Baron m. Fr. u. Bed.,	Niederlahmstein.
Musset, O.-Amtsrichter, Nastätten.	

Rose:

Majer, Reg.-Ass. m. Fr.,	Frankfurt.
Rumpff, Rent. m. Fr.,	Dresden.

Spiegel:

v. Refues,	Frankfurt.
------------	------------

Taunus-Hotel:

Stabe,	Stuttgart.
Nagel,	Hamburg.
Lübbe,	Schwerin.
Hartmann,	Worms.

Hotel Trithammer:

Gies, Dr.,	Weilburg.
Miller, Inspector,	Carlsruhe.
Drossner, Kfm.,	Köln.

Hotel Victoria:

Hahn, Fr. Director,	Berlin.
---------------------	---------

Hotel Weins:

Hahn, Kfm.,	Berlin.
Schult, Kfm.,	Köln.
Simone, Ingen.,	München.

In Privathäusern:

Villa Rosenhain: von Bülow,	
Referendar,	Kassel.
Schwalbacherstrasse 32: Bulling,	
Förster a. D. m. Tocht., Hatten.	

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 27. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Äquidistant Mittel
Barometer*) (Bar. Linten).	335,01	335,86	336,07	335,64
Thermometer (Reaumur).	4,4	6,0	5,0	5,18
Dampfspannung (Bar. Lm.).	2,72	2,80	2,77	2,76
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	92,3	82,7	88,8	87,98
Windrichtung u. Windstärke.	Ø.	Ø.	Ø.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Ob.	—	—	—	—

*) Die Barometrangebaben sind auf 0° R. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 27. Oct. (Biehmarkt.) Der heutige Biehmarkt war gut besucht. Angetrieben waren circa 420 Ochsen, 260 Kühe, 280 Rinder und 360 Hämmer. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Dual. 68—69 M., 2. Dual. 64—66 M., Kühe 1. Dual. 60—62 M., 2. Dual. 54—56 M., Rinder 1. Dual. 54—55 M., 2. Dual. 50—52 M., Hämmer 1. Dual. 60—62 M., 2. Dual. 48—52 M.

Verlosungen.

(Stadt Paris 400 Francs-Loope vom Jahre 1871.) Zählung vom 20. October. Hauptpreis: No. 1,186,935 100,000 Frs. No. 7907 umb 677,028 à 50,000 Frs. No. 11,765 105,867 280,913 280,918 300,017, 490,468, 882,199, 1,118,415, 1,207,009 und 1,244,530 à 10,000 Frs. No. 998,428, 1,207,897, 1,233,841, 34,219, 568,663, 1,048,072, 626,097, 1,244,523, 1,009,718, 95,252, 177,164, 1,204,227, 481,855, 456,453, 279,434, 81,730, 885,606, 300,012, 668,340, 177,167, 657,017, 282,778, 645,336, 1,009,720, 1,197,225, 499,798, 279,435, 1,233,844, 861,187, 77,007, 1,258,793, 456,455, 1,118,419, 1,185,045, 865,533, 1,080,442, 81,729, 889,985, 1,036,702, 11,761, 438,233, 1,233,848, 669,890, 1,048,078, 233,513, 1,185,019, 905,226, 668,332, 1,233,849, 217,724, 1,075,779, 492,151, 116,704, 1,197,229, 664,449, 641,803, 1,151,052, 463,447, 865,382, 897,960, 1,107,750, 371,774, 391,207, 871,771, 116,701, 867,417, 95,254, 664,448, 885,605, 943,534, 779,934, 421,158 umb 979,112 à 1000 Frs. Zahlbar am 5. November.

Frankfurt a. M., 27. October 1879.

Geld-Course.

	Wechsel-Course.	
Holl. Silbergeld 167 Rm.	70	M.
Dukaten	9	58—68
20 Frs.-Stücke	16	11—15
Sovereigns	20	25—30
Imperiales	16	67—72
Dollars in Gold	4	20—28
Amsterdam	168,40	B. 168 G.
London	20,365	B. 20,325 G.
Paris	80,50	B. 85 G.
Wien	173,10	B. 172,70 G.
Frankfurter Bank-Discount 4½%		
Reichsbank-Discount 4½%		

In Treue fest.

Eine Geschichte aus den Bergen von Th. Messerer.

(24. Fortsetzung.)

Es dauerte nicht lange, so wurde Floriane aus der Schänkstube, wo sich heute bei dem wütenden Schnewetter noch kein Guest eingefunden hatte, zu ihrer Mutter geholt. Fröstelnd vor Angst folgte sie dem Rufe.

Der Anblick ihrer bebenden, blassen Tochter rührte selbst die tiefgekränkte, zürnende Mutter, und nicht ohne Überwindung ging sie so streng mit ihr ins Gericht, wie sie es ihrer Überzeugung nach verdient hatte.

„Du hast Dich weit vergessen — steigt Dir nicht die Schamröthe ins Gesicht, wenn Du vor Deine Mutter hintrittst?“ rief sie mit hartem Ausdruck. „Doch aus der Liebschaft nichts werden kann, die Du da hinter meinem Rücken angepomponn hast, wird Dir der Bursche gesagt haben, den ich hinausgejagt hab' aus dem Haus, wo er von klein auf aus und ein gegangen ist. Und jetzt hör' mich an! Du weißt, was uns bevorsteht — der Moosbauer gibt nicht nach und das Oberforstamt macht Ernst! Du mußt dem Franzl Dein Jawort geben, sonst kann uns nichts mehr retten! Dass er am Unglück des Vaters schuld sein soll, das sagt ihm Niemand nach wie der verlogene Wendel. Jetzt frag' ich Dich zum letzten Male — willst Du, daß ich vergessen soll, was Du mir angethan hast? Willst Du das Verderben von Deiner Mutter und dem Elternhaus abwenden und von dem Burschen lassen?“

„Niemals, Mutter!“ stieß Floriane, das tiefgeneigte Haupt erhebend, mit erstickter Stimme hervor. „So wahr ein Gott im Himmel lebt — der Wendel ist ohne Falsch! Ihn trifft keine Schuld, ist eins von uns straffällig, so bin ich's. Ich will auf Alles verzichten, theil' mein Erbgut unter meine Geschwister, las mich arbeiten wie eine Magd, las mich Not leiden, halte mich kurz in Allem, ich will's in Demuth hinnehmen. Aber sei barmherzig, Mutter, und nimm mir das Einzige nicht, was mir das Leben noch werth macht, die Hoffnung auf den Wendel! Dass Dich erweichen.“ flehte sie, und die dunkeln, thränenvollen Augen zu der Mutter gehoben, warf sie sich vor ihr auf die Knie, „lass mir meine Liebe, sei barmherzig, Mutter!“

„Steh' auf und nenne diesen Namen nicht mehr!“ rief die Wittwe, die durch die wiederholte Weigerung auf's Tiefste gereizt und geärgert war, in leidenschaftlicher Erbitterung, „Du hast keine Mutter, hast keine Heimath mehr, Du ungerathene, lieblose Dirne!“

Deiner Jugend allein hast Du es zu danken, daß Dich nicht mein Fluch trifft,“ fuhr sie in einem weniger heftigen, aber entschiedenen Tone fort. „Droben in der Kammer steht die braune Truhe, da hinein packst Du heute noch Deine Sachen und morgen früh gehst Du zu der Base in Meran. Kannst Du nicht die gehorsame Tochter im Vaterhause sein, so sollst Du den letzten Dienstboten auswärts machen. Ich schreibe auf der Stelle an die Base.“

Um ihre schmerzlichen Empfindungen vor der Tochter zu verbergen und nicht nochmals ihren herzbewegenden Bitten ausgesetzt zu sein, verließ die Hofserwirthin hastig die Stube, aus der bald darauf auch Floriane, wie von einem Fieber geschüttelt, in die Kammer hinaufstieg.

VIII.

Das Abendgeläute des Dorfkirchleins hallte heute bald in schrillen, bald in leise zitternden Tönen, je nachdem der Sturm die Schallwellen zerriß, durch das Thal. Der scharfe Nordwest, der in den letzten Stunden mit schneidendem Kälte über die Gegend hingepfiffen, war einem mit mächtigen Schwingen heransausenden, ein Gemisch von feinem Sprühregen und schweren Flocken durcheinander peitschenden Südwinde gewichen. Den frischgefallenen Schnee in Wasserströme verwandelnd, füllte die warme Luftströmung die kaum versiechten Rinnen wieder, und wie von niederkürzenden Bächen brauste und donnerte es an den Felswänden herab. Die ausgetrockneten Riesebette sahnen kaum die ihnen zugeführten Flüthen, alle Dachtraufen rauschten und mit immer heftigerer Gewalt wütete der Sturm, entwurzelte Bäume und gebrochene Äste vor sich her rollend.

Es war eine finstere, unheimliche Nacht, die noch unheimlicher wurde, als ein Vorte, halb vom Sturm getragen, von einem der zerstreuten Gehöfte zum anderen stürzte, mit mächtig lautem Ruf die Schreckensbotschaft bringend: „Der Föhn! Der Föhn! Wohnt Feuer und Licht!“ Und fort jagte er wie auf Windesschlügen, seinen Warnungsruft weiterhin zu verbünden.

Bald rauchte kein Schornstein mehr, ängstlich hüttete der Haushalter das Flämmchen, um das er mit Weib und Kind saß, und Klein und Groß horchte mit bisseltem Atem auf das Brausen und Toben des gefürchteten Gastes. Der Hochwald ächzte und stöhnte, es war, als rufe er um Hilfe herab gegen das Ungetüm, das in seinem Geiste unerbittlich zauste und rüttelte und die stärksten Stämme brach. Einstürzende Kamine prasselten über die Dächer, die dünnen Legschindeln slogen pfeifend und schwirrend durch die Luft, und so oft er ausgetoht zu haben schien, setzte der Orlan mit wildem Umgang von Neuem ein, als wolle er mit seinem ganzen Zorn über das friedliche Thal hinstürmen, um Alles, was Menschenhand geschaffen, zu vernichten und zu verwüsten.

Unbarmherzig rüttelte er an den leichtgebauten Berghäusern, als müsse er sie von der Erde fegen. Die Dorfstraße bildete längst einen kleinen See, und bei dem Gussregen, der auf den Schneefall folgte, schwoll er höher und höher, bis er plätschernd alle Vertiefungen und Gräben füllte und sich zu einer weiten Wasseroase ausbreitete. Ein heißes Gebet zum Herrn sendend, er möge seine starke Hand über ihr düstiges, kleines Obdach halten, das bereits im Wasser schwamm, lag gar manche Familie im Finstern auf den Knieien, und so oft die rasenden Windstöße die dünnen Holzwände erzittern ließen und zum Schwanken brachten, mischten sich Laute des Entsezens in das röhrende Flehen der Bedrängten.

Auch in der Hoferschänke, die an diesem Abend kein fröhlicher Becher aufgesucht hatte, rasselte und trachte es durch alle Stockwerke, und wie im gewaltigen Grimme, daß der feste, steinerne Unterbau des alten Hauses seinem stürmischen Anprall trotzte, heulte der Orlan wütend um die Ecke, als müsse er es in seinen Grundfesten erschüttern. Zum Glück hatte das Gebäude eine weniger hohe Lage als die Wohnsitze der Umgebung, auch war es in den Schutz des Waldes eingebaut, trotzdem tastete sich die wachsamen Hausmutter in später Stunde noch und im Finstern durch alle Gelasse und Gänge treppauf, treppab, ob nirgends ein Verderben drohendes Fünklein zu erspähen sei. Dann erst lehrte sie mit schwerem Herzen in ihre an der Rückseite des Hauses gelegene Stube zurück, um nach den traurigen Erlebnissen des Tages einer ruhelosen Nacht entgegenzugehen.

(Fortsetzung folgt.)